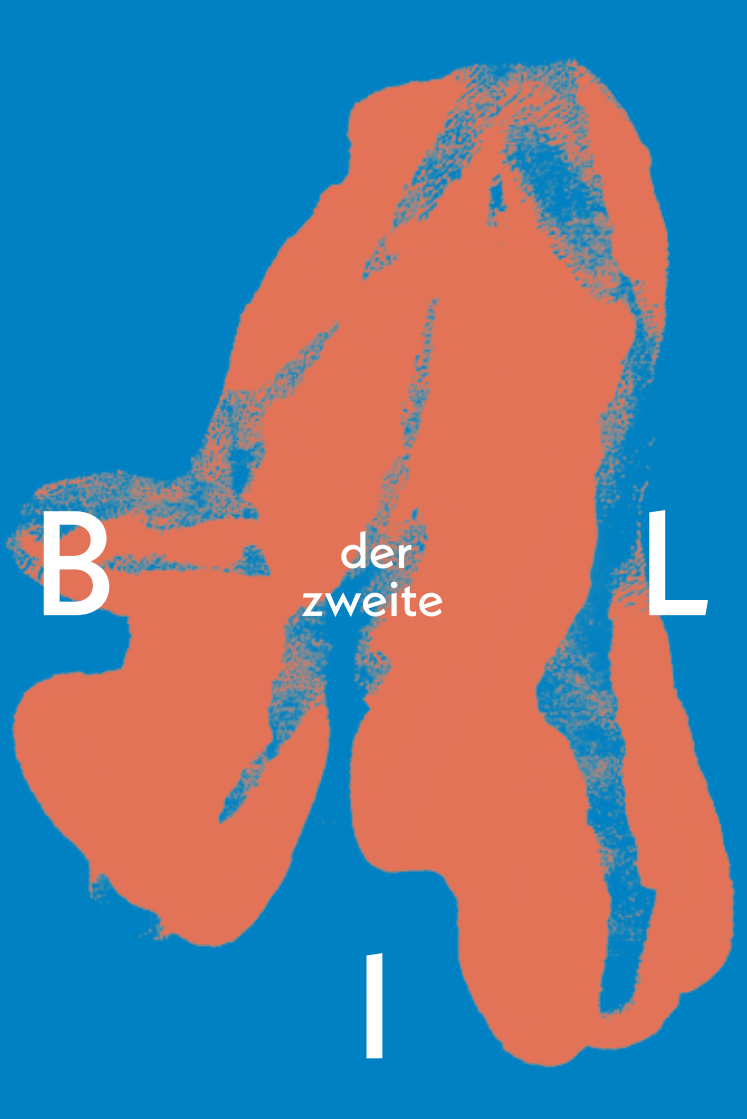




B der zweite L
I

C 18 K

Der zweite Blick

Im Gespräch mit Menschen

MO 29. Oktober 2018
Martin Haug im Gespräch
mit **Samael Agreda**

MO 26. November 2018
Nadine Reinert im Gespräch
mit **Otto Böhne**

MO 17. Dezember 2018
Stefan Brotbeck im Gespräch
mit **Jessica Horsley**

Druckereihalle im Ackermannshof,
St. Johannis-Vorstadt 19/21, 4056 Basel,
www.philosophicum.ch

18.15–19.45 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

Der erste Blick
Der zweite Blick
schafft Ordnung.
ist tiefer und genauer.

Er nimmt sich Zeit.
Er registriert und sortiert.
Er nimmt wahr, was sich zeigt:
Er weiss,
Neues, Überraschendes,
was gefällt oder missfällt.
Unbekanntes, Vielfarbiges,
Er prägt
Merkwürdiges.
Standpunkte und Haltungen.
Er entdeckt das Eigene im Fremden,
Der erste Blick
das Fremde im Eigenen.
ist träge und flüchtig zugleich.

Programm

MO 29. Oktober 2018

Martin Haug im Gespräch
mit **Samael Agreda**

Eröffnung: Tilla Künzli, voc., piano, ukulele

«Steh ich ruhig sieht es keiner – mach
ich Musik, hört es keiner.»

Samael Agreda kommt aus Bolivien. Seit Geburt lebt er mit einer körperlichen Behinderung, die seine Mobilität und seinen Sprachfluss beeinträchtigen. Durch diese Behinderung führt er ein körperliches, bewusstes und spirituelles Leben. Er arbeitet als klassischer Masseur und Fussreflex-Therapeut und ist in der Ausbildung zum Arzneitherapeuten TCM. Er ist professioneller Salsa DJ und als DJ Samy seit über 18 Jahren an nationalen und internationalen Events unterwegs. Aber auch: «Mir ist bewusst, dass man mir nicht zutraut, was ich kann. Man sieht meine Einschränkung, wenn ich laufe und spreche».

MO 26. November 2018

Nadine Reinert im Gespräch
mit **Otto Böhne**

Eröffnung: Überraschung

«Ni Dieu ni maître!»

Otto Böhne wurde 1957 in Wuppertal (D) geboren. Er arbeitete über 23 Jahre lang als freischaffender Bühnen- und Kostümbildner für nationale und internationale Tanzcompagnien sowie auch für Opernproduktionen. Von 1995 bis 2000 war er in dieser Funktion am Theater Basel festangestellt. In den meisten Fällen ging er mit diesen Compagnien auf die anschliessenden Tourneen in der ganzen Welt und besuchte so die Festivals und Theater auf fünf Kontinenten. Die bildnerische Arbeit ruhte nie ganz, sie wurde nach dem Abschied von der Theaterarbeit wieder intensiviert und konzentrierte sich nun auf die Fotografie. In seiner Arbeit bezieht sich Böhne gerne auf den Begriff der sozialen Plastik von Joseph Beuys. Er sagt: «Ich versuche einen Anker zu werfen, einen Haken zu finden, an dem die Menschen andocken können».

MO 17. Dezember 2018

Stefan Brotbeck im Gespräch
mit **Jessica Horsley**

Eröffnung: Sebastian Gisi (Bewegungskomposition)

«Ich dirigiere nicht,
sondern bin Dirigentin»

Jessica Horsley wurde in England geboren, Wahl-Baslerin, werdende Schweizerin. Klavierdiplom während der Schulzeit, später Gambenstudium in Basel und Paris. Dazu Studium der Musikwissenschaft in Cambridge GB, der Neueren Geschichte mit Russisch in London und Promotionsstudium zum «Blauen Reiter» in Tübingen. Dirigierabschluss 2012 in Lugano. Seither steht das Dirigieren im Zentrum ihres künstlerischen Schaffens. Initiatorin und künstlerische Leiterin des Festivals frauenkomponiert. «Dirigieren beansprucht alle Facetten bis zum Höchsten – Kopf, Herz, Körpergefühl, kommunikative und soziale Fähigkeiten, Spiritualität ... Ich weiss, was tun: es kommt von tief in mir und gleichzeitig von woanders her, jenseits von mir.»

Ausblick

21. Januar, 18. Februar, 18. März 2019

Neunmal jährlich treffen Stefan Brotbeck,
Martin Haug und Nadine Reinert Menschen
zum Gespräch.

Menschen, die durch Widerstände hindurch
ihren eigenen Lebensweg suchen.
Menschen, die über Grenzen gehen, anders
leben und anderes denken.
Menschen, die uns über ihre Erfahrungen neue
Blickwinkel auf unser Leben eröffnen.
Menschen, die bewegen und inspirieren.

Junge und noch unbekannte Künstler_innen
eröffnen die Abende. Mit Musik, Text,
Tanz, Bild oder Performance schaffen sie erste
Bezüge zu den Gästen.